



Campus für Christus

Frauenfrühstück Appenzell

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am vergangenen Samstag das Frauenfrühstück statt. Etwa 100 Frauen jeden Alters fanden sich im Hotel Hecht in Appenzell ein, um einen feinen Zmorge und Gemeinschaft unter Frauen zu geniessen. Auch das Referat von Christa Bauer mit dem Thema «Gott, bist du noch unter uns?» stiess auf offene Ohren. Traditionelle Musik mit Hackbrett, Geige und Schwyzerörgeli rundeten den Anlass ab.

APPENZELL – Das Frühstückstreffen, von Frauen für Frauen, ist eine Organisation des Campus für Christus und findet regelmässig an 40 Orten der Schweiz statt. «Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.» Dieser Vers aus Matthäus 11,28 geht aus der Geschichte, zum Anfang gelesen von Alice Grubemann, hervor.

Menschen in Afrika unterstützen
Die Referentin Christa Bauer wohnt in Zürich und ist in Lausanne aufgewachsen. Bereits in ihrer Kindheit hatte sie eine prägende Zeit. Ihre Eltern leiteten damals ein Heim der Heilsarmee für heimatlose Menschen, vor allem Alkoholiker. Heute arbeitet sie bei TearFund Schweiz, einer Entwicklungs- und Nothilfeorganisation der schweizerischen evangelischen Allianz.

Christa Bauer war schon mehrmals in Afrika, genauer gesagt in Sambia. 68% der Bevölkerung dort leben unter der Armutsgrenze. Ihr Hauptnahrungsmittel ist Mais mit Blättern von Bäumen als Beilage. TearFund ermöglicht den Menschen, die dort leben eine Schul- oder Ausbildung und verbessert die Lebensqualität der Familien.

«Gott, bist du noch unter uns?»

«Ein Thema, das in dieser Zeit eine grosse Rolle spielt, wo wir doch sehen, welches Leid sich überall abspielt. Seien es die Kriege oder Epidemien in fremden Ländern oder die Leiden, die auch uns in der Schweiz nicht verschonen. Krankheiten, Tod, unerfüllte Träume, um nur einige aufzuzählen. Aber die Frage ist nicht, ob wir leiden, sondern wie wir mit dem Leiden umgehen. Eine Psychiaterin sagte einmal, dass wir alles unter den Tisch schieben und verdrängen, weil wir es nicht wollen, obwohl es viel besser wäre, das Leiden zu akzeptieren und sich der Tatsache zu stellen. Was machen wir aus dem Leiden? Werde ich kleiner und bitter? Oder stehe ich wieder auf, stelle mich der Herausforderung und wachse daran? Wir müssen uns mit dem Leben und wie es abläuft, versöhnen. Alles nachtragen bringt nichts, wir behindern uns selbst damit am meisten. Wir müssen ablegen, loslassen, vergeben. Das befreit uns am meisten. Schliesslich möchten wir doch etwas vom Leben haben. Es gibt viel Unbeantwortetes und wir können nicht auf alles eine Antwort haben», so die Referentin Christa Bauer.

Maya Zähler

Datum: 04.12.2014

applaus
Die Vereinsplattform der Appenzeller Zeitung



Appenzeller Zeitung
9101 Herisau
071/ 354 64 20
www.applaus-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'819
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 7
Fläche: 28'611 mm²



Die Referentin Christa Bauer zum Thema: «Gott, bist du noch unter uns?» Bild: pd